



BeKEHRung

Petrus sprach zu ihnen:

„Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.“ (Apg 2, 38)

Über diesen Satz in der Pfingsterzählung stolpere ich immer wieder.

„Tut Buße,...“ Hätte Petrus das nicht einladender, freundlicher formulieren können ? Mit dem Wort Buße tun wir uns heute schwer, dabei geht es im Grunde darum, dem Leben eine neue Richtung zu geben: Umkehren.

Oder im Leben mal aufzuräumen und zu schauen: Was ist mir eigentlich wichtig ? Einige haben diese Gelegenheit zu Beginn der Corona-Pandemie ganz praktisch genutzt und in ihrem Haus aufgeräumt.

Daher denke ich bei UmKEHR oft an einen Besen, mit dem ich mal durch mein Lebenshaus fege und Ordnung schaffe: **„O Heiliger Geist, kehr bei uns aus.“**

Die Franzosen zum Beispiel sagen zu einem Trödel- oder Flohmarkt »vide grenier«, das heißt übersetzt »leerer Dachboden« - ein viel sagendes Wort. Denn das ist ja das Ziel vieler Flohmarktverkäufer, endlich weg mit dem alten Zeug, das sich über die Jahre angesammelt hat, das man nicht mehr braucht und das nur Staub fängt, endlich wieder Platz auf dem Dachboden.

Wo ein Mensch anfängt, Jesus Christus zu vertrauen, findet auch so eine Entrümpelung statt. Das Wort »Bekehrung« kommt von »Auskehren«.

Wer zu Jesus Christus bekehrt wird, dessen Lebenshaus wird mit einem großen Besen »bekehrt«. Alles Unwichtige fliegt raus, und nur das Wichtige bleibt.

Der Heilige Geist zieht ein in sein neues Zuhause, lüftet gut durch und bringt das ganze Gerümpel raus: **„O Heiliger Geist, kehr bei uns ein.“**

Wirklich wichtig ist eigentlich nur Jesus Christus selbst und was zu ihm passt.

Leider sammelt sich mit der Zeit immer wieder neu allerhand Trödel an.

In diesem Sinne sollte Bekehrung keine einmalige Sache bleiben.

GEBET:

**O Heiliger Geist kehr bei uns ein
- so hast du uns oft beten hören.**

**Wir wollten deine Wohnung sein,
dich bitten, bei uns einzukehren.**

**Wir brauchten dich, wir brauchten deine Gaben,
doch wollten wir noch vieles andre haben,
was deinen Platz in uns dir streitig machte
und was dich nach und nach zum Schweigen brachte.**

**Wir ließen dich nicht das tun, was du wolltest,
weil du nur helfen, doch nichts ändern solltest.**

**O Heiliger Geist kehr bei uns aus
– so vieles muss aus uns verschwinden.**

**Feg alles, was nichts taugt hinaus
auch wenn wir selbst es richtig finden.**

**Feg Hochmut Neid und Hass aus allen Ecken
- auch das, was wir noch vor uns selbst verstecken.
Nimm Geld und Macht und unsre andern Götzen,
und reiß sie von den angestammten Plätzen,
und schaff dir Raum zum Schalten und zum Walten.
Dreh alles um und lass nichts mehr beim Alten.**

(von Manfred Siebald)